

Fachveranstaltung Medienkompetenzförderung

„Whats app? – Lübecker Schulen auf dem Weg zu Medienschulen“



Donnerstag, 14. November 2013 von 14:00 bis 18:00 Uhr
in den Media Docks Lübeck



Programm „Fachveranstaltung Medienkompetenzförderung“

Donnerstag, 14. November 2013 von 14.00 bis 18.00 Uhr in den Media Docks Lübeck

- 14:00 Uhr** **Eröffnung** und Grußwort von Senatorin Annette Borns und dem Vorsitzenden des Medienrats der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) Lothar Hay
- 14:15 Uhr** **Einführung** vom Schulrat Helge Daus und einem Vertreter der Lübecker Gymnasien
- 14:30 Uhr** **Vortrag** von Dr. Jan Hartmann, Referent für Informatische Bildung und Medienerziehung am Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Thema: „Sind wir schon Medien...?“
- 15:00 - 17:00 Uhr:** „Markt der Möglichkeiten“
mit Präsentationen aller Anbieter und Projekte
- Parallel stehen Kaffee und Kuchen zur Selbstbedienung bereit.
- 15:00 - 17:00 Uhr: Präsentationen**
- Bühne:*
- | | |
|--------------------|---|
| 15.10 - 15.25 Uhr: | MA HSH: Internet – ABC – Schule |
| 15.30 - 15.45 Uhr: | Stadtbibliothek HL: Angebote der Kinder- und Jugendbibliothek |
| 15.50 - 16.05 Uhr: | Blickwechsel: Projekttag für Internetfrischlinge PIF! |
| 16.10 - 16.25 Uhr: | Audiorix: Die Welt des Hörens |
| 16.30 - 16.45 Uhr: | Trickboxx: Vom Daumenkino zum Trickfilm |
- Nebenraum 1:*
- | | |
|--------------------|--|
| 15.10 - 15.25 Uhr: | OKSH: Angebote für die Schüler, Lehrkräfte und Eltern |
| 15.30 - 15.45 Uhr: | IQSH: Vorstellung einer WLAN- Lösung für Schulen mit Benutzerauthentifizierung |
| 15.50 - 16.05 Uhr: | Verbraucherzentrale: Veranstaltungen für Schulen |
| 16.10 - 16.25 Uhr: | Bücherpiraten e.V.: Projekte für Schulklassen |
| 16.30 - 16.45 Uhr: | Theater Lübeck: Aktiv mit Theaterpädagogik |
- Nebenraum 2:*
- | | |
|--------------------|--|
| 15.10 - 15.25 Uhr: | Creativ Gaming e.V.: Kreativer Einsatz von Computerspielen |
| 15.30 - 15.45 Uhr: | Universität Flensburg: Medienbildung in der Lehrerbildung |
| 15.50 - 16.05 Uhr: | Netzdurchblick: Internetratgeber für Jugendliche |
| 16.10 - 16.25 Uhr: | Vision Kino gGmbH: Filmbildung und Schulkinoarbeit |
| 16.30 - 16.45 Uhr: | Universität zu Lübeck: KiMM und LiAS |
- 17:00 Uhr** **Vorstellung** von Ergebnissen eines Medienprojektes aus der Paul-Klee-Schule, Lübeck von Monika Daberkow
- 17:15 Uhr** **Podiumsdiskussion** zum Thema “Wie kann verbindliche und nachhaltige Medienbildung in der Schule verankert werden?
Was muss in Lübeck dafür getan werden?
Moderation: Dr. Thomas Voß, Leiter des Bereichs Medienkompetenz MAHSH
TeilnehmerInnen sind:
Dr. Jan Hartmann, Referent für Medienerziehung
Thomas Schmittinger, Sprecher der Gymnasien der Hansestadt Lübeck
Helge Daus, Schulrat in der Hansestadt Lübeck
Friedrich Thorn, Bereichsleitung Schule und Sport der Hansestadt Lübeck
Hannah Steinfatt, SchülerInnenvertretung der Hansestadt Lübeck
Jutta Weiss, IQSH
- 17:55 Uhr** Verabschiedung durch Schulrat Helge Daus und einen Vertreter der Lübecker Gymnasien

Einladung zur Fachveranstaltung 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Whats app? – Lübecker Schulen auf dem Weg zu Medienschulen“

so lautet der Titel des Fachtages, zu dem wir Sie herzlich am 14.11.2013 von 14:00 bis 18:00 Uhr in die Media Docks einladen.

Der Fachtag richtet sich vor allem an Lehrkräfte in allgemeinbildenden Schulen in Lübeck. Ziel der Veranstaltung ist, erfolgreiche Wege der Medienbildung in Schulen aufzuzeigen und zur Umsetzung in Lübeck anzuregen. Herr Dr. Jan Hartmann wird zu Beginn in einem wegweisenden Vortrag einen Blick auf gelingende Medienpädagogik ermöglichen. Grundlage für seine Ausführungen ist ein Modellprojekt, das sehr erfolgreich in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt wurde. Im Anschluss daran werden interessante Projekte, Praxisbeispiele und Materialien vorgestellt und die Möglichkeit für einen Erfahrungsaustausch geboten. Das abschließende Podium wird sich mit der Frage beschäftigen, wie es gelingen kann, nachhaltige und verbindliche Medienbildung an Lübecker Schulen zu verankern.

Die Hansestadt Lübeck mit dem Kinder- und Jugendschutz als Projektbüro, das Schulamt in der Hansestadt Lübeck und die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein haben ein Konzept zur Medienkompetenzförderung für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt entwickelt und eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung getroffen. Fachliche medienpädagogische und personelle Unterstützung bietet uns dabei das Projekt „Lernen vor Ort“.

Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist eine verbindliche, stufenweise aufgebaute und gut evaluierte Medienerziehung in Kita, Schule und Jugendarbeit, um Kinder und Jugendliche zu einem kreativen und kritischen Umgang mit Medien zu befähigen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Annette Borns

Senatorin der Hansestadt Lübeck
Annette Borns



H. Daugs

Schulrat der Hansestadt Lübeck
Helge Daugs

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf den geplanten Ablauf, die einzelnen Präsentationen und das **Anmeldungsformular**.

Verantwortlich für die Veranstaltung:

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung, Jugendarbeit
Kronsfordter Allee 2-6
23539 Lübeck

Bearbeitung: Ramune Virsilaite-Wöhlert
Telefon: (0451) 122-5151

Email: jugendarbeit@luebeck.de

Stand: September 2013, 250 Exemplare

Bildnachweis: S.1. Bibliothek HL, Creative Gaming e.V., INPETTO / S.3. Hansestadt Lübeck/Lernen vor Ort / S.4. Dr. J. Hartmann / S.6. Creative Gaming e.V. / S.9. Trickboxx / S.12. Blickwechsel e.V. / S.13. Nordische Filmtage Lübeck, Bücherpiraten e.V.

Fachveranstaltung Medienkompetenzförderung

„Whats app? Lübecker Schulen auf dem Weg zur Medienschule“

Vortrag: „Sind wir schon Medien...?“

Dr. Jan Hartmann;

Referent für Informatische Bildung und Medienerziehung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Leiter des Medienpädagogischen Zentrums des IQM-V

Wie viel Medienbildung brauchen unsere Kinder und wer fängt wo damit an?

Kinder und Jugendliche wachsen in verschiedenen Sozialräumen (Schule, Kultur-, Sport- und Freizeitgruppen, Elternhaus,...) auf, die alle einen bildenden und erziehenden Einfluss auch auf die Entwicklung von Medienkompetenz ausüben.

Unter Medienkompetenz verstehen wir in Anlehnung an Dieter Baarke (2009):



Institut für Qualitätsentwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
Medienpädagogisches Zentrum
(MPZ)

Dr. Jan Hartmann
Möllner Straße 12
18109 Rostock
Tel.: (0381) 4985986
E-mail:

j.hartmann@iq.bm.mv-regierung.de

- I Medienangebote sinnvoll auswählen und nutzen
- II Mediengestaltungen verstehen und bewerten
- III Medieneinflüsse erkennen und aufbereiten
- IV Analysieren von Medien hinsichtlich ihrer gesell. Bedeutung
- V Eigene Medien gestalten und verbreiten

Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es stellen sich aber einige zentrale Fragen, die für eine erfolgreiche Medienbildung beantwortet werden müssen:

Wer sind die einzelnen Akteure und welchen spezifischen Beitrag zur Medienbildung können sie leisten?

Welche personellen und finanziellen Ressourcen können die Akteure beisteuern und wie kann eine verbindliche Zusammenarbeit erreicht werden?

Welche besondere Rolle kann die Schule als staatliche Bildungsinstitution einnehmen?

Der Schulversuch „Auf dem Weg zur Medienschule – bildungspartnerschaftliche Schulentwicklung durch Audifizierung“, den 16 Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern aktiv gestalten, gibt Anregungen und Hinweise, wie sich eine Schule zur Medienschule entwickeln kann, wenn das Kollegium und die Schulleitung mit

Unterstützung externer Bildungspartner Maßnahmen zur Medienbildung initiieren und diese gemeinsam verantwortungsvoll umsetzen.

Ein Audit übernimmt hier sowohl die Zieldefinition als auch die Prozessbeschreibung, um Schulentwicklungsprozesse zu initiieren, zu kommunizieren und zu dokumentieren.

Sieben Qualitätsbereiche beschreiben mit Hilfe von Leitsätzen und Indikatoren mögliche Entwicklungsdimensionen.

Im Mittelpunkt der vom Audit initiierten Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklungen steht das „Schulische Lernen“, das den zeitgemäßen Einsatz von Medien zur Individualisierung von Lernprozessen befördert.

Leitsatz: Schülerinnen und Schüler können beim Lernen selbstbestimmt und verantwortungsbewusst mit Medien und Medientechnik umgehen und nutzen diese zur Umsetzung von Lernzielen.

Erfahrungen aus Schul- und Modellversuchen zum Thema

- „Mobile Computer im Fachunterricht“ – (BLK Modellversuch 1993 – 1996)
- „Primarunterricht multimediales, kreatives Lernen“ – (Schulversuch 1996 – 1999)
- „Kreatives Lernen an der Grundschule“ – (Schulversuch 2000 – 2003)
- Landesinitiative „Neue Medien, Schule und Unterricht“ – (2001 – 2005)
- „Schulische Medienbildung in M-V“ – (2008 – 2011)
- „Auf dem Weg zur Medienschule!“ – Bildungspartnerschaftliche Schulentwicklung durch Audifizierung – (2011 – 2013)



Vorstellung der Teilnehmer



Dr. Thomas Voß
Bereichsleiter Programm u.
Medienkompetenz
Medienanstalt Hamburg /
Schleswig-Holstein (MA HSH)
Rathausallee 72-76
22846 Norderstedt

Tel.: (040) 369 005 40
Fax: (040) 369 005 55

E-Mail: voss@ma-hsh.de
<http://www.ma-hsh.de>

Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH)

● Die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) ist zuständig für die Zulassung von privaten Radio- und Fernsehprogrammen in beiden Ländern. Sie überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in den von ihr lizenzierten Radio- und Fernsehprogrammen. Zu ihren Aufgaben zählen auch die Aufsicht über den Jugendschutz im Internet und die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

● Das Projekt „Internet-ABC-Schule Hamburg“ ist eine Initiative der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH). Die MA HSH sucht für die Umsetzung die Kooperation mit der Hamburger Schulbehörde. Mit dem Internet-ABC (www.internet-abc.de) erlernen die Schülerinnen und Schüler auf spielerische und kindgerechte Weise die Basiskompetenzen für den sicheren Einstieg ins Netz. Lehrkräften bietet das Internet-ABC fachgerecht aufbereitete Materialien und konkrete Hilfestellungen für den Einsatz im Unterricht. Zur „Internet-ABC-Schule“ kann jede Grundschule zertifiziert werden, die sich gezielt für die Förderung der Internetkompetenz ihrer Schüler einsetzt. Bei Projekt-Beteiligung erhält die Schule kostenlos Unterrichts- und Informationsmaterial sowie Fortbildungen zum praxisnahen und anschaulichen Einsatz des Internet-ABC im Unterricht sowie eine Elternveranstaltung.



**IQSH - Institut für
Qualitätsentwicklung an Schulen
Schleswig-Holstein**
Abteilung IT-Dienste
Schreberweg 5
24119 Kronshagen
www.iqsh.de
Beratungsanfragen unter
<http://helpdesk.lernnetz.de>

IQSH - Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Die Nutzung von IT-Medien bietet sich mittlerweile in vielen Unterrichtssituationen an. Das IQSH führt Beratungen und Schulungen sowohl zu möglichen Nutzungsszenarien als auch zur dafür notwendigen medialen Ausstattung durch. Auf Wunsch werden Schulen und Schulträger auch bei der Erstellung von Medienentwicklungsplänen unterstützt. Um eine optimale Beratung der Schulen zu ermöglichen, werden laufend verschiedene schulgeeignete Lösungen auf ihre Praxistauglichkeit erprobt und die Ergebnisse regelmäßig in den Ausstattungsempfehlungen für das Land Schleswig-Holstein fortgeschrieben. Ein derzeitiger Schwerpunkt der Arbeit ist das Thema „WLAN für Unterrichtszwecke“, welches die Beratung zu den dafür notwendigen technischen, organisatorischen und rechtlichen Maßnahmen umfasst.



Offener Kanal Schleswig-Holstein
Koordinationsbüro
Medienkompetenz
Ramona Kambach
Hamburger Chaussee 36
24113 Kiel
Tel.: (0431) 640040
oder
(0431) 6400419 (ab 13Uhr)
medienarbeit@oksh.de

Offener Kanal Schleswig-Holstein (OKSH)

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) ist ein Bürgersender mit vier Standorten in Schleswig-Holstein. In Kiel, Flensburg, Heide und Lübeck können Bürgerinnen und Bürger Fernseh- und/oder Radiosendungen selbst gestalten. Der OKSH bietet zudem ein breites Spektrum an Angeboten zur Vermittlung von Medienkompetenz für Schulen, die seit Jahren von Schulen in Schleswig-Holstein intensiv wahrgenommen werden. Insbesondere sind dies: *Elternabende* durch ElternMedienLotsen - Der OKSH hat ElternMedienLotsen (EML) aus- und fortgebildet, damit diese Elternabende an Schulen gestalten und dort Eltern unter dem Titel "Junge Medienwelten (TV, Web, Handy und Computerspiele) kompetent erleben" informieren. Die Ausbildung der EML findet in Kooperation mit dem Jugendministerium, der AKJS-SH und dem IQSH statt, die Durchführung der Elternabende unterstützt die MA HSH. Bei einem *SchulMedienTag* gibt es vormittags Unterricht für Schüler, z.B. allen 6./ 7. Klassen, mit den Workshops "soziale Netze" und "Games", nachmittags Infos/ Workshops für Lehrkräfte und abends für Eltern einen WebTreff. Der *WebTreff* informiert über Eigenheiten, Möglichkeiten und Gefahren des Internets, insbesondere des Web 2.0. Inhaltlich geht es im Wesentlichen um die Themen "Kinder und Jugendliche in sozialen Netzwerken, neue Medienangebote, Online- und Computerspiele". Ein WebTreff arbeitet auf zwei Ebenen, nämlich mit einem Vortrag im Plenum auf Großbild sowie gleichzeitig einer Live-Internet-Recherche auf einer zweiten Großbild-Projektion. Weitere Projekte sind beispielsweise *Das Medienspiel*, ein kostenloses Kartenspiel zu Medienthemen, der *SchülerMedienLotse* ein Projekt bei dem ältere SchülerInnen lernen eine MedienAG zu leiten oder der *GameTreff*, hier können pädagogische Fachkräfte und Eltern Computerspiele testen.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Angeboten des OKSH finden sie unter: www.oksh.de



Vorstellung der Teilnehmer



Initiative Creative Gaming e.V.
c/o büro für kulturelle
angelegenheiten
Elisabeth-Hof Portal 1b
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin

Organisationsbüro
Frische Medien GbR
Reyesweg 30
22119 Hamburg
+49 (0)40 51312832

Andreas Hedrich
E-Mail: andreas.hedrich@creative-gaming.eu

Initiative Creative Gaming e.V.

Die Initiative Creative Gaming e.V. veranstaltet seit 2007 Fortbildungen, Workshops und ein jährliches, bundesweites Festival, auf dem die medienpädagogischen und künstlerischen Aspekte des kreativen Einsatzes von Computerspielen hervorgehoben werden. Die Initiative fördert einen alternativen und künstlerischen Umgang mit Computerspielen und eröffnet Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften damit konkrete Handlungsmöglichkeiten zu einer schöpferischen und auch kritischen Auseinandersetzung mit dem Medium. Zugleich bieten die Veranstaltungen der Initiative spannende Einblicke in die Berufswelt der Gamesbranche.

Andreas Hedrich

Diplom Soziologe und Medienpädagoge

Jahrgang 1967, initiiert Projekte rund um digitale und audiovisuelle Medien
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Referent für Medienpädagogik und Neue Medien im Schulunterricht, der Jugendarbeit und Kultur- und Lehrerbildung, langjähriges Vorstandsmitglied im jaf – Verein für medienpädagogische Praxis Hamburg e.V., Geschäftsführender Gesellschafter der Medienagentur Frische Medien GbR, Produzent des Hamburger Nachwuchsfilmfestivals Abgedreht und des Handyfilmprojektes MobileMovie, Initiator der bundesweiten Modellprojekte CITYZOOMS, film>>up, Schülerfilmstadt. Mitgründer der Initiative Creative Gaming. Lehrbeauftragter u.a. an der HAW – Hochschule für angewandte Wissenschaft Hamburg, Fakultät Design, Medien und Information, Department Information. Vorstand im Mediennetz Hamburg e.V.



Aktion Kinder- und Jugendschutz
Holtenauer Straße 238
24106 Kiel

Uli Tondorf

Tel.: (0431) 2606878

E-Mail: tondorf@akjs.de

www.akjs.de

Medien und Peerprojekte

Seit 2008 wurden von der AKJS und ihren Partnern im Projekt "Handy Scouts" mehr als 300 Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Diese veranstalten in den 5. und 6. Klassen ihrer Schulen einen Stundeninhalt zum Thema Handy, um die Jüngeren beim Einstieg in diese Form der Mediennutzung zu begleiten. Vorrangig geht es hierbei um den fairen gemeinsamen Umgang mit dem Werkzeug "Handy", was z.B. die Bereiche Mobbing, Fotos oder Anonymität betrifft.

Daneben hat die AKJS, unterstützt von der MAHSH, das Projekt SVZ&co entwickelt, in welchem Kinder der 5. oder 6. Klassen einen Elternabend zu ihren eigenen Medienthemen vorbereiten. So ist trotz des auf SchülerVZ bezogenen Titels das Projekt auch heutzutage z.B. auf facebook oder WhatsApp bezogen weiterhin anwendbar.

Die beiden Projekte wurden inzwischen verschränkt indem z.B. Peers aus höheren Stufen die Kinder bei der Vorbereitung und Durchführung der Elternabende unterstützen oder weitere Medienthemen Eingang in die Ausbildung der Scouts fanden.

Die AKJS stellt diese Projekte vor. Da der Aufbau von Peerprojekten stark von der individuellen schulischen Struktur abhängt, beraten wir zudem gern aus der Erfahrung dieser Projekte zu Chancen und Stolperfallen beim Aufbau schuleigener Peerprojekte.



Kids in Media and Motion“ (KiMM)

Die Initiative „Kids in Media and Motion“ (KiMM) ist eine 2004 gegründete Projektgruppe des Instituts für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck. Einerseits erforschen wir neuartige Lernumgebungen, in denen neueste Medien das Lernen unterstützen. Andererseits ist KiMM Teil der Schülerakademie der Universität zu Lübeck. Hier arbeiten wir mit Schülerinnen und Schülern aus Lübeck und Umgebung an vielfältigen Projekten im Bereich der digitalen Medien von Morgen und bieten zudem angehenden oder bereits tatkräftigen Lehrerinnen und Lehrern sowie Pädagogen in außerschulischen Einrichtungen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Workshops an. Neben der Durchführung dieser Projekte stellen wir im Internet das PädagogenForum sowie für Schulen, die mit uns zusammenarbeiten, unsere Projekt-Moodle (Poodle) zur Unterstützung von Unterricht zur Verfügung.



Lübecker Informatik an Schulen“ (LlaS)

Die Initiative „Lübecker Informatik an Schulen“ (LlaS) ist Teil der Schülerakademie der Universität zu Lübeck. LlaS unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, in der Informatik und in Querschnittsbereichen Interessen zu entwickeln und Begabungen auszubauen. Auch die Beratung von Schulen und Lehrkräften bei der Planung und zeitgemäßen Umsetzung eines Informatik-Curriculums sowie geeigneter IT- und Medien-Infrastrukturen ist ein wichtiger Aufgabenbereich unserer Initiative. Sowohl im Fachunterricht mit direktem informatischen Bezug als auch im fächerverbindenden Kontext oder bei Schulprojekten mit informatischem Bezug bietet LlaS Unterstützung an. Die Formate der LlaS-Initiative decken ein breites Spektrum vom Intensiv-Workshop für Studieninteressierte, dem fünftägigen Informatik-Summer-Camp für Jugendliche an der Universität zu Lübeck bis zur Unterstützung von fächerübergreifenden Schulprojekten mit informatischen Bezug ab. An unserem Stand können Sie sich über aktuelle Projekte aus unserem Schülerlabor "LlaS-Lab" informieren und mehr über Möglichkeiten der Unterstützung und Beratung durch die LlaS-Initiative bei Schulprojekten im Themenspektrum Informatik erfahren.

mini-lecture: Studis im Klassenzimmer

Eine **mini-lecture** ist eine von Studierenden entwickelte Unterrichtseinheit zu unterschiedlichen Themenbereichen der „klassischen“ Informatik und der Angewandten Informatik. Im Rahmen von Unterrichtsprojekten oder auch im Fachunterricht können die mini-lectures flexibel an Schulen angeboten werden und den regulären Lehralltag durch Impulse aus der aktuellen Forschung und Lehre an der Universität zu Lübeck bereichern.

Vernetzte Lernräume - eine Stolperstein-App für Lübeck

Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen der Geschwister-Prenski-Schule, Studierende der Informatik, Lehrkräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität zu Lübeck setzen sich seit Beginn des Projektes 2011 mit dem Thema "Digitale Erinnerungskultur" auseinander. Ideen zur Gestaltung von Lernräumen auch im städtischen Raum und die Potentiale neuer digitaler Technologie werden in den gemeinsam mit Jugendlichen erarbeiteten Konzepten zusammengeführt, und sowohl im Fachunterricht als auch im Rahmen universitärer Veranstaltungen in einzelnen Teilprojekten umgesetzt.

Dr. Thomas Winkler
Projektkoordinator KiMM
(Kids in Media and Motion)
Tel.: (0451) 500 5176
E-mail: kimm@uni-luebeck.de

Katharina Weiß, MA
Projektkoordination LlaS
Tel.: (0451) 500 5171
E-mail: lias@uni-luebeck.de

Institut für Multimediale und
Interaktive Systeme (IMIS):
Direktor:
Prof. Dr rer. nat. Michael Herczeg

Vorstellung der Teilnehmer

LÜBECK ■ Stadtbibliothek



Stadtbibliothek Lübeck
Hundestraße 5-17
23552 Lübeck

Bodo Kartelmeyer

Tel.: (0451) 122 - 4115

E-Mail:
bodo.kartelmeyer@luebeck.de

Stadtbibliothek Lübeck

In der Kinder- und Jugendbibliothek finden sich rund 40.000 Medien für die Altersstufe von 2 - 14 Jahren. Nicht nur Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, sondern auch Lehrer/innen und Erzieher/innen sind hier willkommen. Sie können in der Kinder- und Jugendbibliothek einen Sonderausweis erhalten, mit dem die kostenlose Ausleihe von Medien für Unterrichtszwecke möglich ist. Gern können zu diesem Zweck auch Medienkisten zu bestimmten Themen zusammengestellt werden. Zudem verfügt die Kinder- und Jugendbibliothek über einen Bestand von Klassenlektüren mit jeweils 30 Exemplaren und stellt Bilderbuch-Kinos (Paket aus Buch + Diaserie oder DVD-ROM + Begleitmaterial) zum Entleihen bereit.

Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet nach Absprache für Schulen und Kindergärten kostenlose Gruppenführungen an. Mit dem Bibliotheksführerschein wurde dafür ein modulares, aufeinander aufbauendes Baukastensystem entwickelt: In drei „Führerscheinklassen“ (Schulanfänger der Kitas, 2. Schuljahr und 4. Schuljahr) können Kinder die Bibliothek spielerisch kennen lernen und so zum Bibliotheksprofi werden. Dabei wird nicht nur die Medienkompetenz der Kinder gefördert sondern auch Spaß am Lesen vermittelt.



http://www.filmothek-nrw.de/fileadmin/user_upload/publikationen/Filmtricks_im_Unterricht.pdf

<http://www.lfm-nrw.de/fileadmin/lfm-nrw/Publikationen-Download/trickboxx2007.pdf>

Gaby Schlüter
Tel.: (02502) 3765
Mobil: (0174) 2092450
E-Mail: gaby-schlueter@web.de

Vom Daumenkino zum Trickfilm

Film und Fernsehen gehören zum Alltag von Kindern. Aber wie ist es, wenn man hinter die Kulissen schaut – einmal einen eigenen Film dreht? Mit heutiger Technik (Laptop, Webcam und entsprechender Software) ist das schon für Kinder im Vorschulalter möglich. Besonders einfach lässt sich ein Filmprojekt mit der Trickboxx – einer stabilen Kiste mit Beleuchtung und festmontierter Kamera – verwirklichen.

Auch für die Schule gibt es Unterrichtsbeispiele für den Einsatz in verschiedenen Fächern oder fächerübergreifende Projektarbeit. Der Motivationsfaktor ist hoch und nebenbei wird eine Vielzahl an Fähigkeiten und Kompetenzen gefördert.

- Medienkompetenz (eigenes Filmverhalten reflektieren, Filmsprache kennenlernen, Urheberrecht, Gestalten von Bildern und Tönen)
- Aktive Produktion führt zu aktiver Wahrnehmung
- Kreativität und Ästhetik
- Zielführendes Handeln
- Verbindung von Technik und Handwerk
- Teamarbeit – es sind verschiedene Talente und eine gute Verständigung und Zusammenarbeit nötig
- Sprache (Erfinden von Geschichten, Vertonung)
- Stärkung des Selbstwertes , Anerkennung bei Präsentation



Vorstellung der Teilnehmer



AUDITORIX Projektbüro,
Helga Kleinen, Eva-Maria Marx
c/o INITIATIVE HÖREN e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln

Tel.: (0221) 30170560
E-Mail: team@auditorix.de

Die Welt des Hörens

Das gemeinnützige Projekt „AUDITORIX – Hören mit Qualität“ wurde 2006 von der „Initiative Hören“ und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ins Leben gerufen und widmet sich seither einer umfassenden Medienkompetenzbildung bei Kindern.

AUDITORIX nimmt Kinder mit in die Welt des Hörens, der Stimmen, der Geräusche, der Musik, der Hörspiele. Kinder lernen qualitätsvolle, mit dem AUDITORIX Hörbuchsiegel ausgezeichnete Hörspiele mit Hörproben kennen. Interaktive Spiele, multimedial aufbereitetes Wissen, animierte Trickfilme, Mini-Feature und von Kindern geführte Interviews mit Hörspielexperten vermitteln, wie sie Hörspiele selber machen können. Geräuschrezepte und Technikanleitungen helfen

dabei. Musik und Geräusche werden für den Bildungsbereich kostenlos im Download bereitgestellt. Ziel ist es, die Zuhör- und Medienkompetenz der Kinder zu fördern und ihr Qualitätsempfinden und Urteilsvermögen zu schärfen.

Zu den kostenlosen Materialien und Angeboten gehören:

- AUDITORIX-Hörwerkstatt, seit 2008
- AUDITORIX Hörbuchsiegel, seit 2009
- auditorix.de - AUDITORIX Online-Hörwerkstatt, seit 2009
- AUDITORIX Publikumspreis, seit 2011
- auditorix.de/schule - Unterrichtsmaterial mit Bezug zum Medienpass NRW, seit Beginn des Schuljahres 2012/13



Knut Winkmann, Leitung

Katrin Ötting, Theaterpädagogin

Doris Fischer,
Konzertpädagogische Angebote

Beckergrube 16, 23552 Lübeck
Tel.: (0451) 7088-115
Fax: (0451) 7088-177

E-Mail: theaterpaedagogik@theater-luebeck.de
oder: konzertpaedagogik@theater-luebeck.de

Theater Lübeck

Sie wollen aktiv werden? Zu einer Vielzahl unserer Produktionen bieten wir unser Theater intensiv Programm an: Schauen Sie mit Ihrer Klasse bei einem Probenbesuch dem Theater noch vor der Premiere über die Schulter, erleben Sie mit Ihrer Klasse den besonderen Live-Moment eines Vorstellungs- oder Konzertbesuches und tauschen Sie sich bei einem Künstlergespräch mit den DarstellerInnen oder MusikerInnen im Anschluss an die Veranstaltung oder zu einem späteren Zeitpunkt in Ihrer Schule über das Gesehene aus. Sie wollen noch tiefer eintauchen? Erleben Sie mit Ihrer Klasse außergewöhnliche und informative Einführungs-Workshops zu ausgewählten Produktionen und Konzerten des Spielplans! Haben Sie Interesse, dass wir eine Unterrichtseinheit für Sie übernehmen? »Gemeinsam sind wir Klasse!« heißt unser praxisbezogenes Programm, mit dem Sie uns zu ausgewählten Produktionen in Ihre Schulklasse holen können. LehrerInnen, ErzieherInnen und andere interessierte Erwachsene haben zudem die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung in Fortbildungen spezielle Hintergründe zu Produktionen und weitere Anregungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erhalten. In Theaterführungen können Ihre Klassen auf verschlungenen Pfaden den Kosmos Theater selbst erfahren und Außergewöhnliches hinter den Kulissen entdecken. Mit unseren Mobilen Produktionen »Out!« und »Der Drachentöter« holen Sie sich das Theater schließlich direkt in Ihre Schule/ Ihren Kindergarten und können im Anschluss an die Vorstellung mit den Akteuren über das Gesehene diskutieren. Sie und Ihre Klassen sind uns herzlich willkommen!

In unseren zahlreichen Workshops zeigen Theaterprofis Kindern und Jugendlichen, wie spannend es sein kann, selbst Theater zu machen. In unseren Spielclubs für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können sich Interessierte unter professioneller Anleitung ein ganzes Jahr lang ausprobieren, Dinge entwickeln und gemeinsam Geschichten auf die Bühne bringen. Beim Plakatwettbewerb können alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zeigen, wie kreativ sie sind. Und unsere 7. Theater-Sommerakademie sowie unsere 3. Theater- Winterakademie bieten Kindern und Jugendlichen die einzigartige Möglichkeit, eine Woche intensives Theater mit uns zu erleben. Wir freuen uns auf euch!



Mandy Rosenhan
Projektleiterin
Referentin der Geschäftsführung

Vision Kino gGmbH -
Netzwerk für Film- und
Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: (030) 27577 - 571
Fax: (030) 27577 - 570

E-Mail:
mandy.rosenhan@visionkino.de

www.visionkino.de

Vision Kino - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen. Ziel und Aufgabe von VISION KINO ist es, als Teil der kulturellen Jugendbildung und im Rahmen einer übergreifenden Medienkompetenz insbesondere die Filmkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie gleichzeitig für den Kulturort Kino zu sensibilisieren.

VISION KINO unterstützt und fördert eine kontinuierliche schulische und außerschulische Filmarbeit durch:

- Information, Beratung und Publikationen zur Film- und Medienarbeit
- Vernetzung und Koordination von Initiativen und Institutionen
- eigene Projekte und Projektunterstützung
- Angebote der Evaluierung und Qualitätssicherung

Bei den **SchulKinoWochen**, die jährlich stattfinden, wird das Kino zum Klassenzimmer. Bundesweit wird für Schulen ein vielfältiges Programm für den Unterricht mit relevanten Filmen, pädagogischen Begleitmaterialien und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten. Die ca. 800 teilnehmenden Kinos bieten für die Schulvorstellungen während dieser Zeit vergünstigte und einheitliche Sonderpreise an. Jährlich besuchen rund 680.000 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften

Kinovorführungen in allen 16 Ländern und rund 1.000 Lehrkräfte nehmen an projektbegleitenden Fortbildungsveranstaltungen teil. Mit dem regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden **Kongress** wird für rund 400 Akteure aus Bildung, Filmbranche, Kultur und Politik ein Begegnungsforum geschaffen, in dem die Notwendigkeit der Filmbildung thematisiert sowie neue Konzepte und Wege lebendig diskutiert werden.

Monatlich verschickt VISION KINO FilmTipps zu aktuellen Filmen, die sich für die Bildungsarbeit eignen, an über 12.000 Empfänger, insbesondere Lehrkräfte und Kinobetreiber/innen. Die **FilmTipps** enthalten Altersempfehlungen, Anregungen zu konkreten Einsatzmöglichkeiten im Unterricht sowie zu verfügbaren Filmheften und Arbeitshilfen. Darüber hinaus informiert VISION KINO mit weiteren **Publikationen** über Methoden und Fragen der Filmbildung und Schulkinoarbeit. Dazu gehören Praxisleitfäden für Lehrkräfte und Eltern, Filmhefte und pädagogische DVDs.

Der **Drehbuchpreis Kindertiger**, den VISION KINO jedes Jahr gemeinsam mit dem Kinderkanal von ARD und ZDF verleiht, würdigt mit einem von der FFA gestifteten Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro das beste Drehbuch eines bereits realisierten Kinderfilms.

Das gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung betriebene Onlineportal für Filmbildung **kinofenster.de** bietet jeden Monat eine aktuelle Ausgabe mit Besprechungen bildungsrelevanter Filme, thematischen Hintergrundtexten und Unterrichtsvorschlägen. Die Datenbank umfasst ein Archiv mit Filmbesprechungen, thematischen Hintergrundartikeln und Interviews, Links zu rund 1.700 Begleitmaterialien sowie Veranstaltungshinweise, Adressen und Literaturhinweise.

Im Rahmen von **Einzelprojekten, Veranstaltungen und Kooperationen** setzt VISION KINO neue Impulse, entwickelt kreative Konzepte und unterstützt Engagement und Ideen mit Modellcharakter für die Filmbildungsarbeit.

Organisation und Finanzierung

Die VISION KINO gGmbH ist ein Modell einer Public-Private-Partnership. Das Ziel, Filmkultur und Filmbildung insbesondere für Kinder und Jugendliche zu fördern, wird somit gemeinsam von staatlichen und privatwirtschaftlichen (im Speziellen von Vertretern der deutschen Filmwirtschaft) Kräften getragen. VISION KINO (Budget ca. 1,1 Mio. € ohne Drittmittel) finanziert sich zu gleichen Teilen aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Filmförderungsanstalt.



Blickwechsel e.V. –
Verein für Medien- und
Kulturpädagogik
Regionalbüro Hamburg
Projektleitung: Olivia Förster
Wiesendamm 59
22305 Hamburg
Tel.: (040) 370 801 71
Fax: (040) 370 801 73
Mail:
olivia.foerster@blickwechsel.org



PIF! – Projekttag für Internetfrischlinge

„PIF! – Projekttag für Internetfrischlinge“, ein medienpädagogisches Angebot für Schüler/innen der 3.-4. Jahrgangsstufe und ihre Lehrer/innen aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Sie wollen junge Schüler/innen darin unterstützen, einen kompetenten und sicheren Umgang mit dem Internet zu erlernen? Dann ist der PIF! das passende medienpädagogische Angebot für Sie und Ihre Klasse. Der „PIF! – Projekttag für Internetfrischlinge“ unterstützt und vermittelt spielerisch die Fähigkeiten rund ums sichere und verantwortungsvolle Surfen im Web. Dem Alter und den Mediennutzungsgewohnheiten entsprechend werden mit Schüler/innen und ihren Lehrer/innen Inhalte für die kompetente Nutzung des Internets erarbeitet. An unterschiedlichen betreuten Lern-Stationen bedienen sie fachgerecht Suchmaschinen und recherchieren im Netz. Sie bewerten Informationen und Webseiten aus dem Internet und erfahren, wie sie mit personenbezogenen Daten über sich selbst und andere vorsichtig umgehen sollten. Außerdem üben und reflektieren sie den respektvollen Umgang miteinander, beim Chatten und in Sozialen Netzwerken für Kinder. Mit diesen Grundlagen sind sie für das verantwortliche Entdecken des Internets gut ausgestattet. Der „PIF! – Projekttag für Internetfrischlinge“ wird von der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein gefördert und von Blickwechsel e.V. – Regionalbüro Hamburg zusammen mit einer Lehrkraft umgesetzt. Dabei erarbeiten sich die Lehrkräfte den PIF! mit dem Ziel, das Projekt später an der Schule eigenständig durchführen zu können.

Seit 1990 führt Blickwechsel e.V. Fortbildungen für pädagogisch Tätige und Interessierte durch, realisiert Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen, verwirklicht die medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern und erstellt didaktische Materialien und Publikationen. Das PIF! Projekt ist ein von Blickwechsel e.V. konzipiertes, medienpädagogisches Angebot und wird seit 2009 von erfahrenen Referenten/innen durchgeführt. Weitere Informationen zum PIF! – Projekttag für Internetfrischlinge unter www.blickwechsel.org/pif.



HAW-Projekt Netzdurchblick
Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Fakultät Design,
Medien & Information
Department Information
Uwe Debacher
Finkenau 35
22081 Hamburg

E-mail: info@netzdurchblick.de

Weitere Informationen sind unter
www.netzdurchblick.de verfügbar.

Mehr Durchblick für Jugendliche

Netzdurchblick.de – das ist ein Internetratgeber für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Ob Bildbearbeitung und Musik-Download oder Datenschutz & Co. – Netzdurchblick ist ein guter Helfer für Jugendliche in Sachen Sicherheit im Netz. Studenten aus den Bereichen Medien, Information und Bibliothek stellen altersgerecht und ansprechend die kreativen Möglichkeiten des WWW vor und informieren über Privatsphäre und Datenschutz.

Wissenswerte Texte in den Kategorien „PC-Check“, „Web-Gesetz“, „Online“ und „Sei kreativ“ klären darüber auf, wie Jugendliche das Internet ohne Risiko nutzen können. Sie erfahren etwas über Urheberrecht, Jugendmedienschutz und wie sie ihre Daten sichern können. Natürlich werden soziale Netzwerke und Suchmaschinen vorgestellt und auch zum Thema Chatten gibt es nützliche Tipps und Informationen. Leicht verständliche Tutorialvideos bieten einen schnellen Einstieg in Bild-, Audio- und Videobearbeitungsprogramme. Darüber hinaus ist den Texten der vier Kategorien ein ausführliches Glossar hinterlegt.

Auch für Eltern und Lehrer ist der Internetratgeber nützlich: Mit ihm können sie Fragen von Kindern oder Schülern zum Thema Internet beantworten und Hilfestellungen geben.

Seit 2009 betreuen Studenten der Studiengänge „Medien und Information“ und „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ die Website, die im Rahmen eines Projektes entstanden ist und halten sie aktuell. Auftraggeber ist die Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein.



Nordische Filmtage Lübeck

Die Nordischen Filmtage Lübeck, 1956 vom Lübecker Filmclub erstmals veranstaltet und 1971 in städtische Trägerschaft übernommen, zählen zu den traditionsreichsten Filmfestivals weltweit. Sie sind das einzige Festival in Deutschland und in Europa, das sich ganz auf die Präsentation von Filmen aus dem Norden und dem Nordosten des Kontinents spezialisiert hat.

Alljährlich werden hier Anfang November fünf Tage

Christian Modersbach
Festival Manager
Nordische Filmtage Lübeck
Schildstr. 12, 23539 Lübeck,
Tel.: +49 (0)451 122 1239
Fax: +49 (0)451 122 1799
Mobil: +49 (0)176 6003 2288

E-mail: christian.modersbach@
filmtage.luebeck.de

www.filmtage.luebeck.de

lang die neuesten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen und Schweden vorgestellt. Daneben gibt es ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm und eine Retrospektive. Begleitend finden Seminare, Diskussionen und Gesprächsrunden statt. Das Schulkino der Nordischen Filmtage Lübeck ist in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil des Festivals geworden ist. Im letzten Jahr besuchten über 2000 Schülerinnen und Schüler aus 20 Schulen die Veranstaltungen. Weitere medienpädagogische Projekte der Nordischen Filmtage sind die Kinderjury, die Jungen Filmjournalisten und die Jungen Video-Journalisten. Außerdem ist ein Drehbuchworkshop für Jugendliche geplant, der mit einer Dauer von einem halben Jahr die Nachhaltigkeit der pädagogischen Arbeit sichern soll.



Christine Reinhardt
Bücherpiraten e.V.
Kinderliteraturhaus
Fleischhauerstr. 71
23552 Lübeck

Tel.: (0451) 7073810

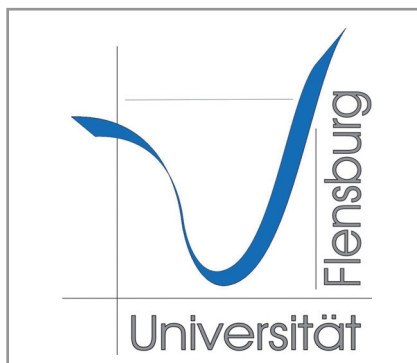
E-mail:
c.reinhardt@buecherpiraten.de
www.buecherpiraten.de

Bücherpiraten e.V.

Die Bücherpiraten begeistern Kinder und Jugendliche seit über 10 Jahren für Geschichten und sorgen dafür, dass Literatur zum festen Bestandteil ihres Alltags wird. Sie bieten regelmäßig Kurse und Werkstätten zu kreativem Lesen und Schreiben für Kinder und Jugendliche an, führen die Jugendbuchtage durch und laden alljährlich zum großen Bücherpiratenfestival in Deutschlands größtes Kinderliteraturhaus ein. Mit der Entwicklung und Umsetzung von Leseprojekten mit Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren, für Kindergärten und Schulklassen haben sich die Bücherpiraten bundesweit einen Namen gemacht und wurden dafür mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

In ihren Seminaren für Lese- und Literaturpädagogen möchten die Bücherpiraten ihre Erfahrungen und das Wissen, das sie im Laufe von über 10 Jahren mit unterschiedlichsten Leseprojekten gesammelt haben, an alle weitergeben, die mit Leidenschaft und Begeisterung anderen den Weg in die Welt der Bücher zeigen möchten.





Medien und Bildung – Lehrerbildung an der Universität Flensburg

Die Universität Flensburg ist eine von sehr wenigen Universitäten in ganz Deutschland, die »Medienbildung« als einen festen und verbindlichen Studienanteil im Rahmen der universitären Lehrerbildung verankert haben. Dabei richtet sich das Studienmodul »Medien und Bildung« zum einen auf darauf, dass angehende Lehrer und Lehrerinnen digitale Infrastrukturen für unterrichtliche, didaktische und schulorganisatorische Zwecke angemessen nutzen zu können. Zum anderen werden sie auf die Auseinandersetzung mit den Sozialisationsmustern von in einer digitalen Gesellschaft Heranwachsenden vorbereitet. Insbesondere werden Studierende des Lehramts schon früh mit der Frage konfrontiert, welche Rolle der Institution Schule in einer wissensbasierten Mediengesellschaft zukünftig noch zukommen wird; mithin geht es darum, Schule grundsätzlich neu zu denken.

Der Beitrag wird die Medienbildung in der Lehrerbildung an der Universität kurz vorstellen. Dies nicht zuletzt im Hinblick auf die für Ende des Jahres angesetzte »Flensburg Winterschool 2013« und das geplante Schulentwicklungsprojekt »MediaMatters!«

Stephan Münte-Goussar
Seminar für Medienbildung
Universität Flensburg
Auf dem Campus 1a
24943 Flensburg
Raum: EB 303
Tel.: +49 (0)461 805 2589
Fax: +49 (0)461 805 952589
Mobil: 01794718085
stephan.muente@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/medienbildung>

Helge Lamm
Seminar für Medienbildung
Universität Flensburg
Auf dem Campus 1a
24943 Flensburg
Raum: EB 303
Tel.: +49 (0)461 805 2996
Fax: +49 (0)461 805 95 2996
Mobil: +49 (0)176 5511 2996
lamm@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/medienbildung>

verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein

Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein e.V.
Katrin Rieger
Wirtschaftlicher Verbraucherschutz/Verbraucherbildung
Andreas-Gayk-Straße 15,
24103 Kiel
Tel.: (0431) 590 99 - 131, Fax: -77
E-Mail: rieger@vzsh.de
Internet: www.vzsh.de

Beratungsstelle Lübeck
Fleischhauer Str. 45
23552 Lübeck
Tel.: (0451) 72 248
Fax: (0451) 76 355
E-Mail: luebeck@vzsh.de
E-Mail: seidel@vzsh.de

Veranstaltungen für Schulen:

Diese Themen: Verträge im Internet, Urheberrechte, soziale Netzwerke und Umgang mit persönlichen Daten, etc.. Umgang und Nutzung verschiedener Dienste mit dem PC, Tablett und Smartphone

Stichworte: Abzocke, AGBs, Rechte, Pflichten, Hilfe, Filesharing, Strafbarkeit, persönliche Daten, Apps, Nutzerdaten, Statistiken, Kontakte, Anruflisten, SMS, Fotos, Videos, Sicherheit und Schutz

Mögliche Maßnahmen

Je nach Bedarf bieten wir schulinterne Fortbildungen an oder geben Unterstützung in konkreten Einzelfällen.

Im Rahmen von **Projekttagen** können wir interaktive Präventionsveranstaltungen durchführen. Dabei arbeiten zwei Fachkräfte mit abwechslungsreichen Methoden an einem Tag oder mehreren Tagen mit Schülerinnen und Schülern zu verschiedenen Aspekten rund um die neuen Medien.

Zudem sind **Fachveranstaltungen** möglich, in denen wir nach Absprache kürzere Einheiten zu den genannten Themen mit den Schülerinnen und Schülern besprechen. Diese Veranstaltungen dauern etwa 90 bis 180 Minuten.

Des Weiteren informieren wir **Eltern auf Informationsabenden** zu ausgewählten Themen, damit sie ihre Kinder fachkundig auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen können.

Anmeldebogen

Bitte bis zum 01. November 2013 senden an:

Hansestadt Lübeck
Jugendarbeit - Bereich 4.513
Kronsforder Allee 2-6
23539 Lübeck

Fax: (0451) 122-5151
Email: jugendarbeit@luebeck.de

Fachveranstaltung Medienkompetenzförderung

„Whats app? – Lübecker Schulen auf dem Weg zu Medienschulen“

Donnerstag, 14. November 2013 von 14:00 bis 18:00 Uhr
in den Media Docks Lübeck

☐

Ich nehme teil.

☐

Ich nehme nicht teil.

☐

Ich brauche eine Teilnahmebescheinigung

Absender:

Institution

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

